

Wald-, Moor- und Heidelandschaft der Fröruper Berge und Umgebung (FFH DE 1322-392)

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 940 ha liegt etwa 12 km südlich von Flensburg. Es umfasst das Endmoränengebiet der oberen Treenelandschaft mit dem **NSG Fröruper Berge**, den eingeschlossenen Mooren, Wäldern und Heiden sowie die Binnendünenlandschaft des **Holmingfeldes**. Große Teile des Gebietes befinden sich im öffentlichen Eigentum.

Die Landschaft der Fröruper Berge weist äußerst vielfältige Standorte mit kiesigen, sandigen und lehmigen Ablagerungen sowie charakteristischen Mooren auf. Die Erhebungen der Endmoränen sind von Sandflächen umgeben, in denen einige renaturierungsfähige Hochmoore (7120) wie das **Großsolter Moor** und kleine Übergangsmoore (7140) liegen. Im Norden schließen sich die Niedermoores des Treenetals und die Binnendünen am Treßsee an.

Die Waldbestände der Fröruper Berge werden überwiegend von bodensauren Buchen- (9110) und Eichenwäldern (9190) eingenommen. Kleinflächiger treten Waldmeister-Buchenwälder (9130) auf. Die Heidelebensräume sind von Trockenheiden (4030) geprägt. Im Bereich des Holmingfeldes tritt der Borstgrasrasen (6230) als prioritärer Lebensraumtyp hinzu. In kleinen Senken und Dünentälern kommt Feuchtheide (4010) und Niedermoorvegetation vor. Kleine nährstoffreiche Gewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430) und kleinflächig kalkreiche Niedermoores (7230) finden sich ebenfalls im Gebiet.

Der Gesamtkomplex ist Lebensraum zahlreicher seltener und gefährdeter Pflanzen- und Tierarten wie Zauneidechse, Moorfrosch und insbesondere Kammolch. Er ist aufgrund der Ausstattung und Größe der vorkommenden Lebensräume im Verbund mit der Treene und der Bollingstedter Au von herausragender landesweiter Bedeutung und daher besonders schutzwürdig.

Das übergreifende Schutzziel ist die Erhaltung der vielfältigen, naturraumtypisch ausgeprägten Moränenlandschaft mit ihrem Lebensraumkomplex aus Wäldern, Heiden und Magerrasen, Staudenfluren, Still- und Fließgewässern, Quellen sowie Nieder-, Hoch- und Übergangsmooren. Hierzu sind die Erhaltung eines natürlichen Bodenwasserhaushaltes, nährstoffarmer Standorte und unbeeinträchtigter Bodenstrukturen sowie die Förderung geeigneter traditioneller Nutzungsformen besonders wichtig.

Ziel ist des Weiteren die Erhaltung natürlich geprägter Waldflächen sowie der eingestreuten Offenflächen auch als Lebensraum des Kammolches.

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet **Wald-, Moor- und Heidelandschaft der Fröruper Berge und Umgebung** finden Sie hier:

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte a des Gebietes](#)

[Übersichtskarte b des Gebietes](#)